

Martin Bruneau  
Hyejin Cho  
Stephan Dill  
Sabine Finkenauer  
Kirill Golovchenko  
Tina Kohlmann  
Bernd Metz  
Gaby Peters  
Cornelia Renz  
Christine Rusche  
Markus Saile  
Caroline Streck  
Serhii Torbinov  
Nisrek Varhonja  
Nazım Ünal Yılmaz

**o.T. (ohne Titel), 2014**

Mischtechnik  
Dimensionen variabel

im Besitz der Künstler

## **o.T. (ohne Titel)**

Stipendiatinnen und Stipendiaten 2014  
des Künstlerhauses Schloss Balmoral  
und des Landes Rheinland-Pfalz

8. Februar bis 12. April 2015

»o. T. (ohne Titel)« – diese Angabe liest das Museumspublikum gelegentlich auf der Beschilderung von Kunst. Anders als bei beschreibenden oder interpretierenden Werktiteln werden keine Hinweise zum Verständnis gegeben. In der Geschichte der Kunst wurden Werke zunächst mit Beschreibungen des Dargestellten versehen, bis die künstlerische Avantgarde Anfang des 20. Jahrhunderts mit den Beziehungen zwischen Kunstwerk und Titel einen erweiterten Assoziationsraum eröffnete. Seit den 1960er Jahren begannen sich Künstler mit »o. T.« gegen eine feste Zuschreibung und geleitete Interpretation zu wehren. Wann braucht und bekommt ein Werk einen Titel? »o. T. (ohne Titel)« dient als Arbeitstitel sowie als Platzhalter für entstehende Kunstwerke. Die Fokussierung auf die Entstehungs- und Präsentationsbedingungen von künstlerischen Werken legt grundsätzliche Fragestellungen der Beziehungen von Kunst und Publikum offen. Was passiert mit einem Kunstwerk, wenn es das Atelier verlässt und im Museum ausgestellt wird? Welche Ansprüche werden an ein solches Kunstwerk gestellt?

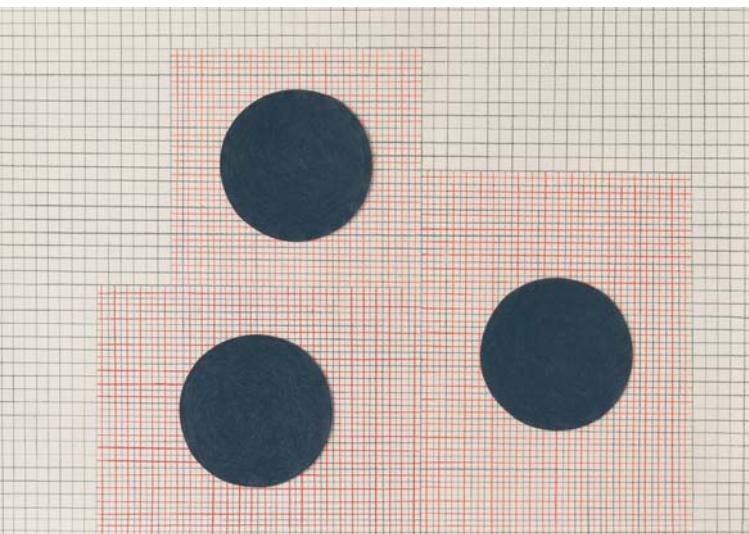
Tina Kohlmann, *They Live!*, 2014





Christine Rusche, *DEVIATION (Raum-Zeichnung)*, 2014

Sabine Finkenauer, *Architektur*, 2014



Mit »o. T. (ohne Titel)« werden zum ersten Mal im Arp Museum Bahnhof Rolandseck Künstlerinnen und Künstler gezeigt, die 2014 durch Anwesenheits-, Projekt-, Auslands- und Austauschstipendien des Landes Rheinland-Pfalz und der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur gefördert wurden. Die Ausstellung konzentriert sich auf den Prozess des Stipendiums, die künstlerische Ent-



Martin Bruneau, *main fond jaune*, 2014

Kirill Golovchenko, *AO Parking*, 2014



wicklung innerhalb dieser Zeitspanne und die Auseinandersetzung mit dem Stipendienort. Das Stipendienprogramm schuf zum ersten Mal für die anwesenden Künstlerinnen und Künstler auf Schloss Balmoral einen thematischen Rahmen, 2014 gattungsspezifisch für Malerei. Von figürlicher Zeichnung über klassisch anmutende Ölgemälde bis hin zu abstrakten Wandmalereien greift die Ausstellung im Besonderen Fragen des aktuellen Diskurses über die Grenzen und Möglichkeiten des Mediums auf. Private Mythologien entwerfend, über kunstimmanente Untersuchungen, zu inszenierter und körperlicher Erfahrung werden Gattungsgrenzen überschritten und Stil Kategorien verworfen. Jenseits der stilistischen, technischen und medialen Vielfalt werden zwischen den Werken in der Ausstellung latente Gemeinsamkeiten, Affinitäten und Beziehungen sichtbar, die aus der Vertiefung der künstlerischen Arbeit an den jeweiligen Stipendienorten und aus der dialogischen Entwicklung des Konzeptes für das Museum entstanden.

Was bedeutet es für Künstler, im Museum auszustellen? Fragen, die auch für den Kurator gelten, denn »o. T. (ohne Titel)« wurde vom Balmoral-Stipendiaten Arne Reimann erarbeitet.

Serhii Torbinov, *Green. Intervention, Bad Ems, Germany, 2014*





Stephan Dill, *confetti riots 2*, 2014

Nazim Ünal Yılmaz, *Hotel Principality (Hotel Fürstentum)*, 2014





Markus Saile, *ohne Titel*, 2014

Cornelia Renz, *A smaller splash. Die.*, 2013





Bernd Metz, *ohne Titel*, 2014

Caroline Streck, *small stripes (petrol, rose, grey)*, 2014





## Begleitprogramm

### Öffentliche Führungen zu

»o. T. (ohne Titel)«

ab dem 8. Februar 2015 an

jedem 2. Sonntag im Monat um 15 Uhr

Kosten: 2 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 1. März 2015, 14 Uhr

### Kuratorenführung zu

»o. T. (ohne Titel)«

mit Arne Reimann

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Samstag, 28. März 2015, 11.30 – 13 Uhr

### Der entschleunigte Blick

Hier und Jetzt – Zeitgenössische Kunst

in der Diskussion.

Die Stipendiaten aus Schloss Balmoral zu

Gast im Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog

im Salon Verlag, Köln, Preis: 18 Euro.

In Kooperation mit der Generaldirektion  
Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz in den  
Thermen am Viehmarkt, Trier.

Dort wird die Ausstellung vom

25. April bis 21. Juni 2015 zu sehen sein.

**Künstlerhaus ■■ Schloss Balmoral**

Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur



**Rheinland-Pfalz**

GENERALDIREKTION  
KULTURELLES ERBE



**Rheinland-Pfalz**

MINISTERIUM  
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,  
WEITERBILDUNG UND KULTUR



**Stiftung  
Rheinland-Pfalz  
für Kultur**

## Weitere Ausstellungen

### Kunstkammer Rau

Leibhaftig. Der menschliche Körper  
zwischen Lust und Schmerz

bis 22. Februar 2015

### Der Max ist da! 100 Jahre Freundschaft

Max Ernst und Hans Arp

bis 22. Februar 2015

### Ernesto Neto. Haux Haux

bis 25. Mai 2015

### Sammlung Arp 2015

Zweiklang. Rendez-vous des amis:

Sophie Taeuber – Hans Arp

13. März 2015 bis Ende Januar 2016

### Kunstkammer Rau

Revolution der Bilder.

Von Poussin bis Monet

22. März bis 6. September 2015

Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Hans-Arp-Allee 1, 53424 Remagen

Tel +49 (0) 2228 9425-0 · Fax -21

info@arpmuseum.org

www.arpmuseum.org

Dienstag bis Sonntag und

an Feiertagen 11 bis 18 Uhr

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro

nur Bahnhof 4 Euro, ermäßigt 2 Euro

**SORRY, NOT IN SERVICE**

**SORRY, NOT IN SERVICE**

Gaby Peters, *Sorry, Not in Service*, 2011